

R E L A T I O N.

Oder

Ausführliche Beschreibung/

Von der

Jämmerlichen vnd Erbärmlichen

Verstörung vnd Einäscherung.

So

Ben Eroberung

Der Schönen

Stadt Lublien

Vonden

Moscowitern vnd Cosacken

Barbarischer Weise

verübet worden.

ANNO M. DC. LVI. 1706

~~29. a.~~

A.

177

RECEIVED

of the

of the

of the

EXXVII

212/214

of the

of the

of the

of the

of the

of the



Nach dem den II. 21. Octob. Schreckenbringende Zeitungen bey vns ankommen / hat doch niemands für rath- samb bedünckt von hier zu ziehen / sintemaln es auch vom Schloß vnd Rath-Hause verbotten war/auch das geringste von hier weg zuführen: Den 12. kamen 2. Kauffleuth von Zamosc mit keinen andern Zeitungen / dann daß die Cosacken 2. 3. 4. Meilen von Zamosc Parthey weise in 300. 400.

starck sich bewiesen/ auch viel Volck vnd Vieh mit sich weggetrieben. Den 13. vmb Glock 9. kompt die Post von Zamosc so mündlich gesagt / daß Zamosc geschlossen/vñ er hinter ihm grosse vnterschiedene Feuer gesehen/in den Briefen ward aber nichts darvon gemeldet/daher wir zimlich bestürzt/sind darauß 2. diuerse Postreuter außgesandt/auch den 14. vnterschiedene Partheyen in 9. 12. Pferden außgeritten / von deren jeder Theilen etliche wieder kommen/mit der Zeitung/ daß die andern von ihnen theils nidergemacht / theils gefangen von den Cosacken ( wir haben sie aber nur vor Hulta jstwo angesehen) den 15. mit anbrechendem Tage/ sahe man ein groß Kriegsheer im Feld ( so vnsern von der Stat etliche Häuser ansteckten) so man auß 10000. Mann geschätzt/ auß denen dann bald ( sonderlich vnd am meisten Cosacken ) auß die Erackausche Vorstatt / am heftigsten aber auß die Judenstatt / sich bloß außs plündern begaben/die Statt Bürger sind bald auß gewesen/die Mawren vnd Thore besetzt / weil aber selber zu defendiren gegen solchem Feind vnmüglich war/wegen der elenden Mawren ist bald eine weiße Fahne außgehangen/bald darauß Gesanten/als Edelleuth Herr Franc Bodezynsky/Herr Pomatowsky Poborca / ein Jesuiter / auch 2. Bürger an sie gesant vmb Gnade zu bitten/ (den Jesuiter haben die Cosacken bald außs Hembd außgezogen) welche dann von dem Kriegsvolck / mit einem solchen Geschrey empfangen / daß sie auch kaum lebendig zu dem General kommen/bey welchem sie sich biß späten Abend außgehalten/ etlich jung Teutsch Volck/sind vnterdeß außgefallen/in der erst sich tapffer gehalten / hernach aber von der grossen Mänge übermannes/ theils nach ihrer Barbarischen Arth nidergemacht / etliche wenige durch Hülff vñnd Erbarmung eines Chur-Ländischen Obersten so darüber kommen / beym Leben erhalten / gegen Abend kamen unsere Gesanten wieder/sagende / der Feind begehre nichts mehr / dann aller Geistlichen vnd Edelleuth Schätze / auch die Versecten / vñnd dann daß man dem Groß-Fürsten

huldigen vnnnd schweren soll / sind darauff von beyden Seiten Geißel biß auff  
Morgenden Tag gegen/da man dann erfahren / daß 2. Kriegs-Heer sind/ein  
Moscowitisch vnnnd ein Cosackisch / bestehende in 6. vnnnd wie andere sagten/  
(dann hierin kamen sie nicht vber ein ) 12. in 15000. starck/wiewol eine grosse  
Menge Lublin vorbey / biß an die Weirel gangen / vmb den Flüchtigen den  
Weg zuverhawen / wie ihnen dann ihr Anschlag nicht gerewet / dann sie viel  
Edel vnnnd andere Leuthe (so viel Gelt bey sich gehabt) vberfallen. Ein Bürger  
von hier Heubsky / hat allein vber 30000. fl. an Baarschafft bey sich gehabt/  
vnnnd hat man seinen Leichnam hier begraben. Frau vnnnd Tochter sind kaum  
mit dem Leben zurück kommen. Bey den Flüchtigen haben sie auff eine Mil-  
lion oder 2. bekommen/ allein an Baarschafften / in dem sie so vnvermuthlich  
alle Derther biß an die Weirel besetzt vnnnd doch der Lublinische Adel oder Post-  
polite Ruffnie / so sich nur eine Meile von Lublin den Weg nach Zamosc zu-  
gesetzt/nicht antrouffen / wiewol bloß auff selbe ihr Abschen gewesen / vnnnd haben  
sie ihre Spionen hier gehabt / von denen sie alles gewußt/ (auch wie sie hernach  
bekant ) von einem Begräbnuß / so einer vornehmen Matronen vnseres  
Glaubens den 10. in Piasz 4. Meilen von hier gehalten/weil dann damal ei-  
ne grosse Anzahl vnser Bürger hingefahren war / haben sie vns wollen vber-  
fallen/nur dieses hat sie auffgehalten/daß die Weywodsch. sich noch nicht ver-  
samlet hatte/vnnnd sie nicht ehe sich weisen wolte/biß sie bey einander / vnnnd sie vff  
einmal alle in ihre Hände kämen. Den 16. sind die Edel- auch vnder verschiedene  
Ordens Leuthe/ des Raths / vnnnd etliche Bürger hinauß gangen/den Eyd zu-  
thun/hat ihn vberhören wollen in seinem Lager nicht allein / sondern auch her-  
nach auff der Brücken vor dem Statt-Thor / welches man ihm dann zuvor  
öffnen muste/ (man kan leichtlich dencken / wie vns zu Muth gewesen/solch ei-  
nem Feind/das Thor auffzumachen / in dem vns die Wilda ein gut Exempel  
war) da er dann wieder durch auß alle Jüdische / Adelige vnnnd Geistliche Güt-  
ter begehret / auch das H. Kreuz / sobey den Dominicanern ein Reliquie ist/  
vnnnd sie Aberglaubisch hier darvor gehalten haben/ daß es keines wegs auß die-  
ser Gatt sich führen oder theilen lasse.

Der Woywoda als General über die Moscowitische Armee / Namens  
Peter Ivanoiz gieng drauff auff das Thor / wo er 2. Stück gefunden / welche  
er alsbald nebenst noch einem (hätte man die andern nicht auff die Seite ge-  
bracht/hette er sie alle haben wollen) ihm her auß führen lassen/sind auch selbi-  
gen Tag etliche Wagen voll der Jüdischen köstlichen Wahren hinauß gefüh-  
ret/von der Statt er hernach begehret / erstlich 300000. fl. vnnnd solches vber al-  
les vorher begehrete. 2. Etliche Wagen voll Sammet / Atlas vnnnd andern  
Seiden.

Seiden Bahren. 3. Allerhand/als Engelländische/Hollandische vnd Pacl-  
Lacken 1000. Stück. 4. Etliche Wagen mit Gewürk/ 60. Pfund China/ 60.  
Pfund Rhebarbarum. 5. Alle Bewehr auß der Statt. 6. Alle Juden wel-  
che sie nieder machen wollen/ vnd war eine ziemlich Spectacul/ da man sie wie  
die Schaaf/ jung vnd alt auß den Häusern ( darinnen sie sich auß der Juden-  
Statt bey vns salviret vnd versteckt hatten ) hintertrieb als zur Schlachtbanck/  
mit einem erbärmlichen Seheul/ es ist ihnen aber hernach das Leben erbeten.

Nach abgelegtem End/ (in welchem vnzehlich Titul/ so wol des Groß-  
Fürsten als dessen Gemahlin/ auch ihrer Kinder/ die sie haben/ ich glaub auch  
die so sie nicht haben/ dann ihrer über 30. genennet wurden/ ) gab er auß 60.  
Moscowitische Musquetirer zur Besatzung / nahm sie aber hernach wieder  
weg/ vnd zog darauff in sein Läger/ hinterlassend den Churländischen Ober-  
sten/ auch einen Pomrischen Major/ er war wol ein rechter Maximinus/ dan  
ihm nit viel Guts auß den Augen sahe/ die berichteten/ das/ wann sie nit so viel  
Teutsche gesehen / die Statt nit verschonet were / machten vns ihre Affection  
groß/ vnd rechneten sie hernach thewer an. Vnter dessen/ ob wir ihm schon ge-  
hulbiget/ vnd so viel an allerhand Bahren vñ Verehrungen hinaufgesandt/  
der Boywode von vns auch abzuziehen/ vnd ein Schuß vor die Cosacken zu-  
sehn/ sich erbotten/ war vns doch der Vntergang näher vor Augen/ als die Er-  
haltung/ in dem wir nichts als feindliches von jnen sahe/ weil sie in den Vor-  
stätten die Leute nach ihrer Barbarischen weise töderten / so viel reiche Güter  
weg schleppeten / in dem sich die Cosacken sehr auß Mawren vnd Thor dren-  
geten/ vns aber verbotten war nicht zuschießen/ auch nicht mit Steinen sie ab-  
zuhalten: Vnmöglich war es so viel Gelt zu wege bringen/ vnd war auch kein  
ander Mittel als solches / das vns erhalten könne/ dessen sie vns dennoch nur  
versicherten/ da sie den 16. mit angehender Nacht ein solch Feuer auß der Ju-  
denkirch (in welcher vnzehlich viel Juden sind gewesen) vnd dero Statt vns  
angezündet/ so selbige Nacht vnd folgenden 17. (war der Sonntag) gebrant bis  
an den Abend/ da sie dannoch zu mehrer Versicherung wieder das Schloß an-  
gezündet/ worauß/ weil es nahe an der Satt/ vnd hölzerne Häuser vom selben  
bis an die Statt continue gebrant/ leicht hette die Statt mit angestecket kön-  
nen werden/ wañ man nit die Moscowitische Besatzung bestochen/ welche her-  
auß gefallen/ vnd selbe Häuser nidergerissen/ man hat nicht sonder Erbarmen  
können hinab sehen in die Judenstatt/ die verübte Tyrannen/ daher das Heu-  
len/ das jämmerliche jimmerwehrende Feuer (so vber 6. Tag gewehret) ent-  
standen/ ohne einigen Respect/ das man sich schon vntergeben/ wen sie lebendig  
auff der Vorstatt antreffen haben / sich die ganze Zeit über bis auff die letzte

Stunde ihres Abreisens/entweder bald nidergemacht/oder zum wenigsten die Kleider abgezogen / vnd hernach vmb ein liederlichs verkaufft / ein paar Stiefel vor ein stück Toback / die Juristen verkaufften sie am wolfeisten / vnd waren ihrer viel so sie auff dem Feld angetroffen / vnnnd gaben sie vmbsonst weg / dann sie eben auff Cosackisch reden / vnd sie zum Mitleiden überzedet haben. In dz Closter S. Brigitt siad viel Leut gestohen / so sich lang gewehret / aber nach dem kein Succurs kommen / endlich alle nidergemacht / vnd haben eine Grube (es waren aber ihrer viel) worin 100. gelegen. Etliche Nonnen haben sie getödtet / etliche weggeführt / etliche verkaufft / eben so ist es gewesen bey den Bernhardinern utriulq; sexus , nur daß hier nicht so viel erschlagen sind / die Kirchen sind bey allen auch den Carmeliten utriulq; sexus , sehr verdorben vnd ruinirt, nur dz hier keine nider gemacht / auch keine Schätze wie in den andern / die nichts aufgeführt hatten / gefunden / in der Statt ist den 18. bald ein Mangel an Victualien sonderlich an Brod vnd Wasser entstanden / daß vnmöglich war in der Statt zubleiben / vnnnd den Feind darvor zuleiden / ob schon von den Cosacken vnterschiedene Sachen / vmb ein geringes an vns vber die Ma-  
wer verkaufften / ein Dsch vmb 5. fl. ein vierthel Butter vmb 50. gr. 2c. So off vnser Gefanten in ihr Läger giengen / kamen sie nicht sonder Vertauschung ihrer Kleider / vor welche sie Pelz bekommen. Den 20. ist ihnen hinauf gebracht die Contentation , alles dessen was man hat können zu wegebringen / worauff der Boywoda selbst in die Statt kommen / hernach mit allem Volck von der Statt abgezogen / eine oder zwey Meilen nach der Weitel zu / zum letzten im wegreisen zündet er die Crackauische Vorstatt an / den 21. ward öffentlich außgeblasen / daß so wol Adelichen als Geistlichen vnnnd Juden / vnter Jurisdiction des Bürgermeisters von Lublin ( möchte nun Ruin heißen ) seyn soll / vnd den 22. ward der Rath abgesetzt / vnd blieben nur 2. von ihnen / zu denen dann erwehlet worden 2. Neussen / 2. Edelleuth / selben Tag gegen Abend kam die Armee zurück / vnd zog die Statt vorbey nach Erasnostaw zu / der Boywoda kam noch selbigen Abend in die Statt / begehrt das H. Creutz von den Dominicanern / dessen ihm die Mönche / wiewol nur einen Theil darvon / dann er ihnen die grössste Helffte abgeschnitten vnnnd gelassen / auch mußten willfahren / wiewol nicht ohne grosse Bestürzung des gemeinen Volcks / so in diesem Wahn gewesen / daß es ehe alle Feinde vmbbringen / dann sich wegführen wird lassen / haben aber nichts als wehklagen können. Ist hernach auß der Statt gangen / vnd etliche mitgenommen / theils auß Zwang / theils auß freywilliger Desperation , die sind hernach so arg worden / wie die Cosacken selbst. Etliche seynd veltigiis quorundam erschreckt / vnd zurüel kommen / ist aber  
nach

nach ihnen geschickt / die ihm dann etliche Meilen nachgesandt/daher er sich  
hoch erbotten/der Statt in allem gutem bey dem Groß-Fürsten zugebencken/  
vnd hat noch befehlen lassen / zwey von den Dissidenten in Rath zunehmen/  
deswegen dann ein Adeliccher Burgermeister / nach dem er 2. Tag eine Nacht  
vnd etliche Stund regieret/abgesetzt / vnd an dessen Stell 2. Reformirten er-  
wehlet/wiewol wider ihren Willen. Anbelanger die Contentation derer oben-  
gedacht/so ist zu wissen/das sie zimlichen fast vnsehärbaren Schack bekommen.  
An Seiden Wahren haben sie können netto fl. 58000. so ihnen angerechnet/  
vor fl. 75000. an Tuch/haben sie auch vor 60000. fl. an barem Geld/20000.  
fl. an allerhand Silber vnd Goldwerck / auch 30000. fl. ohne was die Kirchen-  
Schätze gewesen sind/im gleichen an Wein vnd Gewürk/ (habe alles noch nit  
netto erfahren können) aber diß ist alles nicht zurechnen/ gegen den Schack/ so  
sie auß den Vorstätten/ sonderlich der Juden Statt 600. außersesene Pferd/  
50. Kalesen/ 20. Reitwagen bekommen. Bey dem Jüdischen Doctor Da-  
niel/allein an Gold vnd Silber fl. 1000000. was ist bey andern/ vber 2000.  
Pferd/vnd sind viel Fuhrleuth zu Schaden kommen / (Niewieckly ist nieder-  
gehawen) welche schon alle Fuhr bedungen. Anderer schäckbaren Sachen zuge-  
schweigen/im übrigen ist schwer zurtheilen / ob die Summa der Güter/so sie  
mit genommen/nicht weiche dem Schaden/so man rechnet an denen Sachen/  
die sie nit mit führen / vnnnd deswegen ganz verdorben haben / als an Abbren-  
nung der Jüdischenstatt/Ruinirung vieler schönen Kirchen vnd anderer Sa-  
chen. D. Angelus der discalceatus ist von ihnen im Feld ertappet / vnnnd an vns  
vor 200. fl. verkauft. D. Hilarius S. Josepho im Kloster erschlagen/ein ander  
Münch fast todte gepeiniget/viel Münche so entwichen/von denen man nichts  
höret/ob sie entgangen. H. Dorius vnnnd H. Romer in 20. Pferd starck/haben  
mit genawer Noth ihr Leben errettet. Es ist vnter die Leuth ein grosse Furcht  
kommen/dahero viel entschlossen sind an einem andern Orth lieber zubetteln/  
dann hier zuleben/vnd nur den Bndancz zuhaben oder die Besorgung/das sie  
noch einmal solche Noth übertreffen soll/den Feind nur zusehen/so tyrannisch  
ister mit Brennen vnd Töden / sie wusten mit Feuer vnd Schwerdt so wol  
vmbzugehen/das der beste Scharpfrichter noch bey ihnen musse in die Schu-  
le gehen/fragten nach keiner Höflichkeit / der Woywoda ward sonder Herrn-  
Titul bloß mit Namen geruffen / vnd vom liederlichsten Tropffen geduzet/  
wiewol vnter den Moscowitern bessere Ordnung vnter den Soldaten/als bey  
den Cosacken/nur das sie einander gleichsamb in der Grausamkeit übertreffen  
wollen/vnd mussten die Jurien/wo anders welche sind / gewiß in denen Leuten  
ihren Sitz haben/so sind sie dem Würgen ergeben / in was Gefahr wir nur ge-  
wesen

wesen sind / vnd was Angst theils Leuth außgestanden haben / mag ich nit weit  
läufftig schreiben. Man bilde es sich so grausam ein / als man will / ich verfi  
chere / keiner wird es ihm so grausam einbilden / wie es mag gelassen haben / da  
man hat gesehen in der Statt / Weib vnd Kinder heulen vnd schreyen / zu  
dem vnter den Bürgern Vneinigheit vnd Vnordnung / der feindlichen Ge  
santen Feuer vnd Schwerd / dräuende Wort / der Vorstädt Häuser Brand /  
so vieler Leuth Marter / anderer Entführung ( der Todt ist die geringste Pein  
gewesen / vnd war dasselbe was wir an andern sahen / vns so nahe als ihnen /  
nur das es vns hiemit noch grausamer ward / weil wir länger darauff war  
ten müssen / hat also mancher sich in der Moscau ( der Todt war damal zu gut /  
das man ihn hoffen durffte ) mit dieser oder iener Marter gepeiniget empfunden /  
sütemal man von der Wilda ein Exempel genommen / auch anders nicht ge  
warten können / wegen der Vnmöglichkeit / so wol so viel Geld / als auch Wah  
ren / vnd dann alle Gewehr / vnd auch an Munition / auß der Statt zugeben /  
dann was sie bekommen haben auß der Statt ist kaum die Hälfte gewesen /  
dessen was sie begehret / vnd were kein Mißverstand zwischen dem Moscowit  
schen Woywoda / vnd Cosackischen Obersten Daniel Biowsky durch Gottes  
wunderliche Schickung entstanden / wären sie nicht so abgezogen / sind also auß  
diese Manier ihre Consilia distrahirt / vnd hetten wir nur ein oder verständige  
Leuth gehabt / die gewußt mit ihnen vmbzugehen / hette man noch geringer ab  
kommen können / aber Gott hat aller Leut Verstand benommen / zu dem dann  
auch unsere eygene Bürger vnd etliche Edelleuth vns verriethen vnd ange  
ben mußten / den Kauffleuthen Gewölb vnd Kasten auffgeschlagen / ja bey ei  
nem Eyde außzuzwingen / was sie auch nun bey der Seelen haben möchten / da  
dann die Leuth / güldene vnd silberne Geschirz / Ketten vnd andere Sachen / die  
Knöpffe von den Röcken abgeschnitten / vnd mit grossen Geheul auß  
dem Rathhaus abgegeben / die umbliegende Dörf  
fer sind sehr verwüstet.

E N D E.